

schleppet Ha _ sen füs - se, und ein an _ der kann den Schlag von der Windmühl nicht er - tra _ gen, muss sich
 mit dem Hundsstern plagen als sein Erb und Eigen - thum, drehet sich bald so und so als ein Narr in Fo _ li -

o. Kommt, vermehrt der Thorheit Ruhm, kommt, vermehrt der Thorheit Ruhm.
 6 6 6 (Tanz von Charletans.)

Gigue.

SCENA V.
EDILIA, hernach RAYMONDO.

Largo.

EDILIA. Bassi.

Quillt,
ihr ü _ ber häuf - ten Zäh - ren,

quillt, ihr ü - ber häuf-ten Zäh - ren, ge - - bet mei - nem
 Her - - zen Luft, gebet meinem Her - - zen Luft, quillt, ihr ü - ber häuf-ten
 2 6 6^e

Zäh - ren, quillt, ihr ü - ber häuf-ten Zäh - ren, ge - - bet meinem Her - - zen, mei - nem Herzen Luft.
 6 6^h

Doch, ach nein, thut mein Be - geh - ren, bringt mich nur zur kal - ten Gruft, zur kal - ten, zur kal - ten
 (Fine) 6 4 3

Gruft: denn ich muss mit Verdruss und mit ste - ter Pein mich näh - ren, und mit ste - ter Pein mich näh - ren, denn ich
 6 6^h 6 6^b Da Capo.

Raymondo.

Was ist das dei - nen Geist in Un - muth setzt? wa - rum, Prin - zessin, sol - len von dei - ner Wan - gen An - muth. Feld
 b 6^b 6^b 6^b

Edilia.

be - perl - te Thränen rol - len? Die Tu - gend ist von La - stern hoch ver - letzt, weil Nie - mand
 6 6^b

Raym.

mehr ge - schworne Treu - e hält. Be - trühte, quillt aus dei - nen Au - gen gleich ei - ne sal - ze Fluth,
 6

Edilia.

so muss ich doch nur Flamm' und Gluth aus den chri - stall - nen Tro - pfen sau - gen. Mein Prinz, du suchst den
 b 6^b 6^b

Raym.

mi - den Geist zu kör - nen, den nur der Himmel dräut mit Un - glückssternen. Doch bricht nach un - ge -
 s 6